

Die „Appam“ den Briten zugesprochen!

Das Bundes-Obergericht hat den Appell der deutschen Regierung abgewiesen und sogar gesagt, Amerika's Neutralität sei durch das Schiff verletzt worden!

Washington, 6. März. — Die Geldfahrt des Kapitän zur See Hans Weg über den Ozean mit dem britischen Prisen-Dampfer „Appam“, die von dem deutschen Kreuzer „Möwe“ getarnt wurde, hat sich als unsonst erwiesen, denn das Bundesobergericht hat das Schiff den britischen Eigentümern zugesprochen. Richter Day, der die Entscheidung des Richterkollegiums verlas, sagte, dass unter den obwaltenden Umständen eine deutliche Verletzung der amerikanischen Neutralitätsrechte vorliegt, denn die Appam hätte einen europäischen Hafen anlaufen können, ohne die 3000 Meilen betragende Seereise nach einem amerikanischen Hafen zu machen. Die Gerichte der Ver. Staaten, sagte er, können von den Kriegführenden nicht als Schiedsrichter betrachtet werden.

Oesterreich-Ungarn wird durchhalten!

Bald wird die Donau offen und alle Schwierigkeiten werden behoben sein.

Amsterdam, 6. März, über London. — Einem Wiener Telegramm zufolge erklärte der Premierminister Graf Clemens-Martini auf einer Konferenz, der unter anderen die Minister, Statthalter, Bürgermeister und mehrere parlamentarische Deputierte beizuhören, daß der Finanzminister im Begriff wäre, Maßnahmen zu treffen, durch welche den ärmeren Klassen Nahrungsmittel zu bedeutend herabgesetzten Preisen zur Verfügung gestellt werden sollen. „Wir werden aushalten“, sagte der Premier, „mehrerer auch unter großen Entbehrungen und Opfern, aber wir werden uns durchhalten. Der Frühling ist da und die Donau wird für Stromtransporte aus Rumänien frei sein, wodurch alle Schwierigkeiten behoben sein werden.“

Und überdies, einmal muß auch der Friede kommen, doch sollten wir uns nicht der Illusion hingeben, daß damit alle Nahrungsmittel ausreichen. Eine wohlüberlegte Politik ist nötig, um die Nahrungsmittelproduktion mit dem Konsum in Einklang zu bringen.“ Der Premier gab der Hoffnung Ausdruck, daß es sehr bald möglich sein werde, das Parlament zusammenzubringen.

Scharlachfieber grassiert in Chicago!

Chicago, 6. März. — Chicago wird gegenwärtig von einer Scharlachfieber-Epidemie heimgesucht. Die Hospitalabteilungen für ansteckende Krankheiten sind mit Patienten überfüllt, und viele Scharlachfieberkranke werden in Privatwohnungen behandelt. Es sind 1900 Fälle auf dem Gesundheitsamt gemeldet worden, doch wird behauptet, daß weit mehr als 500 Fälle existieren, die nicht angemeldet worden sind.

Zugzusammenstoß fordert drei Opfer!

Morristown, Pa., 6. März. — Heute morgen fuhr bei dem nahe hier gelegenen Mogeton ein Kolbenzug in einen Güterzug hinein. Drei Personen kamen hierbei ums Leben, während vier schwer verletzt wurden.

Das Obergericht in Sitzung!

Washington, 6. März. — Das Bundesobergericht hat nach mehrtägigen Ferien seine Sitzungen wieder aufgenommen. Das Adams-Wharf-Gesetz wird in diesem Gerichtstermin entschieden werden.

Diebischer Postbeamte.

Billings, Mont., 6. März. — Der hiesige Postbeamte M. C. Bredwell hat eingestanden, daß er ein in eine hiesige Post gerichtetes Postpaket gestohlen habe, in dem sich zehntausend Dollars befanden. Das Geld wurde vollständig wieder erbeutet.

Wüste Streikunruhen.

Niagara Falls, N. Y., 6. März. — Zwischen 400 streikenden Arbeitern dreier hiesiger Fabriken und etwa 50 Polizisten kam es gestern zu einem regelrechten Straßenkampf, wobei einer der Streiker durch eine Schußwunde tödlich verletzt wurde, während der Polizeichef Curry und zwei Polizisten von Steinwürfen an Kopf erhebliche Verletzungen davontrugen. Schließlich gelang es dem belandenen Richter Peter Thomas Stebbins, die Ausständigen zum Auseinandergehen zu veranlassen.

Suffragetten geben Postenstehen auf!

Washington, 6. März. — Zum ersten Male seit Wochen glänzen die purpurnen und orangefarbenen Banner der Frauenstimmrechtlerinnen vor dem Eingang zum Weißen Hause durch Abwesenheit. Die streikenden Damen haben sich entschlossen, das Postenstehen aufzugeben und neue Schritte zu unternehmen, die in nächster Zeit bekannt gegeben werden.

Verschiebung des Bundessturnfestes?

Brooklyn, N. Y., 6. März. — Der Festausschuß des in Brooklyn geplanten Bundessturnfestes, von der Ansicht ausgehend, daß in Anbetracht der politischen Lage das Sturnfest am besten auf ein Jahr verschoben werde, sandte ein Telegramm in diesem Sinne nach dem Vorort Indianapolis ab und hofft, bei der nächsten Sitzung am Donnerstag die Antwort zur Beschlussfassung in Händen zu haben.

7 Personen finden den Flammentod!

Sade, V. C., 6. März. — Das Conaqua Hotel wurde heute durch Feuer zerstört. Sieben Personen kamen in den Flammen um.

Gehält gesalzene Strafe.

Sioux City, Ia., 6. März. — Theodore Palmer, der mit seinem Automobil einen Knaben überfahren und getötet hatte, wurde des Todes schuldig befunden und zu achtjähriger Jugendhausstrafe verurteilt.

Portugals Expräsident gestorben.

Lissabon, über Paris, 6. März. — Manuel de Azevedo, der erste Präsident der Republik Portugal, ist gestern gestorben. Er galt als bedeutendster Gelehrter und Dichter.

Clark-Lynch Feste.

Der Countyrat hat gestern eine Resolution gefaßt, die Feste zwischen County-Kommissar Lynch und Sheriff Clark betreffs der Befragung der Stelle des Justizführers für das Countyverwaltungsamt durch die Distriktrichter entscheiden zu lassen. Die Resolution wurde von Lynch selbst eingereicht. Lynch erklärte, daß der Countyrat für die Befragung am Freitag in der Sitzung für Schandenerlaß infolge eventueller Unfälle in demselben aufkommen müsse, er auch das Recht habe, die Stellung zu befehlen. Clark gab bekannt, daß er heute noch eine Erklärung abgeben wolle. Richter Sears sagt, daß wenn die anderen Richter auch dazu bereit wären, er gern am Schiedsgericht mitwirken würde.

Von drei Kerlen beraubt.

Der Ede 12. und Farnam Str. wohnende Charles Fischer wurde Montag nacht Ede 14. und Douglas Str., von drei Banditen überfallen und seiner aus 4 Dollars bestehenden Burschenschaft beraubt.

Vom Auto erfaßt.

Die 7-jährige Vertha Watt, deren Eltern 1618 California Str. wohnen, wurde Montag nachmittag von dem Automobil von Jacob Cronje erfaßt und erheblich verletzt.

Einbrecher überrascht.

Zwei Einbrecher wurden Montag nacht von dem Nachwächter der Willow Spring Brauerei, L. Schofe, dabei überrascht, wie sie den Willow Springs Saloon, Ede 2. und Hickory Str., auszulündern versuchten. Der Wächter feuerte zwei Schüsse ab, worauf die beiden das Saloonverlassen erzwangen.

Der Präsident will sich im Druck sehen!

Will den auswärtigen Mächten zeigen, welchen Standpunkt die Ver. Staaten einnehmen.

Washington, 6. März. — Damit in Europa kein Mißverständnis wegen der Haltung der Ver. Staaten betreffs der internationalen Lage obwalte, hat Präsident Wilson verfügt, daß seine Inaugurationsrede gedruckt und den Regierungen auswärtiger Mächte übermittelt werde. Infolge der schnellen Entwicklung der Dinge während der letzten Tage, wie die Enthüllung eines Komplotts gegen die Ver. Staaten, die Verzögerungstaktik und Unfähigkeit des Senats in der beabsichtigten Neutralitätsvorlage usw., hat in offiziellen Kreisen die Meinung wachgerufen, daß man auswärtig die Dinge hier falsch auffassen könnte, und dieses soll durch die Uebersetzung der Inaugurationsrede des Präsidenten vermieden werden. Auf die Gefahr solcher Berichte und ein Mißverständnis der Worte des Präsidenten und dessen Tätigkeit ist schon vorher verwiesen worden, und es wird hervor gehoben, daß die getrigte Rede des Präsidenten unter anderem den Zweck gehabt hat, dieses Land und die ganze Welt von den Zwecken und Zielen dieses Landes in Kenntnis zu setzen.

Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, der Präsident habe vor der Tatsache gewarnt, daß die Ver. Staaten gerüstet sind und mögen, wenn nötig, sich veranlaßt sehen, „größere Anstrengungen zur Wahrung unserer Rechte“ machen und möglicherweise „sich dem Kriege mehr nähern“.

Andererseits wünscht der Präsident der Welt zu zeigen, daß Amerika zu denjenigen Ländern gehört, die einen Frieden aufrecht erhalten und festigen wollen, und daß Amerika nichts wünscht, was anderen Nationen zum Verdrüß gereicht.

Es heißt, der Präsident habe keine Rede mit der größten Sorgfalt ausgearbeitet, auch hat er dafür gesorgt, daß dieselbe wortgetreu an die Regierungen anderer Länder geteilt wird; er hat nun ein übriges getan und die Rede nochmals an die fremden Regierungen übermitteln lassen, damit kein Zweifel über seine Absicht bestehen kann.

Gute Beschädigung der Leipziger Messe!

Berlin, 6. März. (Funkendepeche.) Der amtliche Katalog der Leipziger Frühjahrsmesse weist noch eine größere Zahl von Firmen auf, welche die Ausstellung besichtigen werden, als der Katalog der letzten Messe.

Eine hervorragende Erfindung.

Als eine der bedeutendsten Erfindungen, die auf der diesjährigen Weltausstellung gezeigt werden, muß wohl Saums Präservative bezeichnet werden, eine Erfindung eines deutschen Gelehrten, die die Anwendung von Fußböden aus Holz, Stein oder Kombination, sowie auch Linoleum und Korkteppichen auf ein Minimum reduziert. Diese neue Erfindung, die in Form eines Oels in den Handel gebracht wird, kam bereits bei verschiedenen der größten Bauten des Landes zur Anwendung und fand von Seiten der hervorragendsten Architekten und Baumeister des Landes ungeheißere Anerkennung. Dieses Oel wird in zwei verschiedenen Sorten geliefert; eine für Behandlung von Holzböden, Linoleum und Korkteppichen, die es vollständig durchdringen muß, und eine andere für Stein- und Kombinations-Fußböden, bei welchen es das Baumaterial in einer Tiefe von einem halben Zoll durchdringt. Wo dieses Oel an der Oberfläche mit dem Sauerstoff der Luft in Berührung tritt, oxydiert es sich zur Farbe eines Diamanten und verleiht dadurch dem Baumaterial besondere Haltbarkeit. Das unter die Oberfläche eingedrungene Oel bleibt stets flüssig, ist jedoch nicht brennbar, wird schließlich die Oberfläche durch besondere Umstände abgenutzt, dann tritt die flüssige Deltschicht wiederum in Aktion, verhärtet sich sofort und verleiht dem Fußboden seine ursprüngliche Härte.

Autodiebe zurück gebracht.

Henry Hawk von St. Joseph, Mo., und Roger Hyde von Washington, Neb., wurden Montag vom Detektiv Ripkin aus St. Joseph wieder gebracht. Beide haben eingestanden, daß sie das Automobil von Rudolph Probst von Benson gestohlen hatten.

Bensons Schulen wieder eröffnet.

Die öffentlichen Schulen von Benson, welche wegen der datselbst überhand nehmenden Erkrankungen an Scharlach geschlossen worden waren, wurden Montag wieder eröffnet. Sämtliche Schulkinder wurden ärztlich untersucht.

Lokales!

Enorme Schweinepreise.

Die schon lange auf den Viehhöfen in Süd-Omaha erzielten enormen Schweinepreise erreichten Montag den bisherigen Höhepunkt, als 13.50 für 100 Pfund gezahlt wurden.

Schwer verletzt.

Frank B. Spier von Benson liegt im St. Joseph Hospital mit einer schweren Verletzung am Hüftgelenk darnieder, die er sich zugezogen, als er im Avery Gebäude einen Fahrstuhlschacht hinunterfuhrte.

Entlohnener Sträfling verhaftet.

Charles Kobroga, der bereits zweimal aus dem Gefängnis in Columbus, Neb., entflohen ist, wurde Montag vormittag verhaftet und wird nach Columbus zurücktransportiert werden. Er suchte hier um Arbeit nach.

Deffensl. Stellenvermittlung.

Aus dem Bericht des öffentlichen Stellungsvermittlungs-Bureaus geht hervor, daß 195 Personen um Arbeit angefragt haben, und daß 170 Arbeit verfaßt werden konnte. 272 Anfragen nach Arbeitern waren eingelaufen.

Zeit Samstag verschwunden.

Der 32-jährige Joe Hughes ist seit Samstag aus seiner Wohnung, 2922 Indiana Ave., spurlos verschwunden. Sein 84-jähriger Vater, dessen einzige Stütze der Verschwindens ist, hat die Polizei, nach denselben zu forschen.

Sheriff Clark verlag.

Drei Angestellte der Lake Side Inn, welche Samstag nacht von Sheriff Clark und dessen Untergebenen ausgehoben worden waren, haben denselben wegen unberechtigter Verhaftung und Unwürdigkeiten, denen sie ausgegesetzt waren, je auf \$10,000 Schadenersatz verlag.

Einbruch in Hochschule.

Montag in aller Frühe brachen Diebe in die Hochschule von Süd-Omaha ein, erbrachen Fulte und Schränke und stahlen Geld und Wertgegenstände im Werte von etwa \$150. Fingerabdrücke der Diebe, die photographiert wurden, mögen vielleicht zu deren Verhaftung führen.

Fran Ervine Brandeis bewillkommt.

Die junge Gattin von Ervine Brandeis wurde Montag bei ihrem ersten Besuch des riesigen Geschäftsunternehmens von den Angestellten ein herzlich willkommen geheißen. Die Office des Erben der Brandeis'schen Unternehmungen war zu Ehren des Empfangs der jungen Frau mit den herrlichsten Blumen angefüllt. Frä. Leola Brandeis, der Schwester des jungen Ehegatten, welche Samstag bei einem Automobilunglück erheblich verletzt wurde, geht es erfreulicher Weise schon besser.

Schülerkonzert.

Von Schülern der Pianolehrerin Frä. Helen Madin wurden in deren Studio, Arlington Block, am letzten Samstag nachmittag Pianovorträge gegeben, die sehr gut anfielen. Folgende jugendliche Schülerinnen nahmen an demselben teil: Alice Stone, Milma McFarland, Otilie Kinder, Martha Resladel, Melba und Hazel Caromello, Mildred Jensen, Luise Ryan, Luise Gustaf, Gertrude Sanford, Josie Haverlon, Ethelup Foster, Esther Denison, Etta Campbell, Miriam Mosher, Anna Johnson, Pauline Parmelee und Anna White.

„Unten wird abgerechnet!“

„Unten wird abgerechnet!“ sagte der U-Bootkommandeur als London keine versenkten Schiffe meldete.

Marktberichte.

Omaha, 6. März.
Rindvieh—Zufuhr 6,000; Beef Cattle stark bis 10c höher; Gute bis beste Beebes 10.50—11.50; Mittelmäßige Beebes 9.75—10.50; Gewöhnliche 8.50—9.75; Kühe und Heifers stark bis 10c höher; Gute b. beste Kühe 8.00—9.50; Gute b. beste Heifers 8.50—10.25; Mittelmäßige Kühe 6.75—7.75; Gewöhnliche 5.25—6.75; Stangefütterte Stiere 9.25—10.15; Stokers und Heifers stark bis 10c höher; Feeders gute bis beste 8.75—9.25; Mittelmäßige 7.50—8.75; Gewöhnliche 7.50—8.75; Gute b. beste Stokers 7.75—9.75; Stod Heifers 7.00—8.50; Stod Kühe 6.00—8.00; Stod Küber 7.50—9.50; Veal Küber 9.00—11.75; Bulls und Stags 7.50—8.75; Bologna Bulls 6.50—7.50; Schweine—Zufuhr 15,300; Markt 30 bis 40c höher; Durchschnittspreis 14.20.

SAUM'S FLOOR PRESERVATIVE

—für—
Konkret- und Komposition-Fussböden, Linoleum und Kork-Teppiche und alle Holzböden

Saum's Präservative wurde von einem deutschen Chemiker nach jahrelangen Versuchen erfunden und hat seinen Wert bewiesen.

Architekten und Baumeister des Ostens und die hervorragendsten hiesigen Architekten erkennen dessen Wert und verlangen, daß es bei den Berechnungen für Gebäude beigelegt wird. Es verhindert das Verfaulen und Verschleiss des Holzes—ist absolut staublos und macht Konkret-Fußböden wasser-, säure, fett und ölbeständig.

Die verwendeten, durchdringenden Oele sind nicht entzündbar, während die flebrige Substanz, welche sich beim Durchdringen durch die Holzfasern entwickelt, oxydiert sich allmählich und eine Untersuchung zeigt eine Diamanthärte, wo es mit dem Sauerstoff der Luft in Berührung kommt, gleichzeitig aber bleibt die Substanz in dem behandelten Stoff auf unbestimmte Zeiten flüssig. Es gibt überhaupt kein Verfaulen.

Dies ist auch die Ursache, warum ein mit Saum's Präservative behandelter Fuß während der Lebenszeit des Gebäudes nicht wieder behandelt werden braucht. Unter der Oberfläche befindet sich stets ein frischer Vorrat des selben, bereit, sich sofort zu oxydieren, falls die Oberfläche durch Abnutzung oder andere Gründe verschwindet.

Es ist bewiesen, daß Saum's auch nicht verflüchtigt selbst wenn es direkt der Luft ausgesetzt wird. Eine kleine Quantität des Oeles wurde auf eine Glasplatte gegossen, auf welcher es sich oxydierte, worauf sich ergab, daß es in diesem Zustande mehr mochte, als vorher.

Ein wunderbares Fußboden-Erhaltungsmittel, welches jedem Baumeister durch größere Dauerhaftigkeit der Fußböden bedeutende Zinsen bezahlen wird.

Geliefert und angewandt von
JOSEPH P. REDDING
314-15 Farnam Gebäude
Das alte First National Bank Gebäude
Omaha, Neb.
Beachtet unsere Ausstellung in der Zementschau!

Wünschen Sie ein Heim?

Welche Dummheit, eine solche Frage zu stellen

Hier bietet sich eine Gelegenheit zur Erlangung des Baumaterials für ein reizendes Bungalow. Pläne und Einzelheiten kostenfrei.

Die Mid-West Cement Works' Association gibt jener Person diese Materialien, die den passenden Namen für dieses Heim erreicht und die zwei besten Gründe gibt, warum Zement das beste Baumaterial darstellt.

Nähere Einzelheiten erhältlich in der

Zement-Ausstellung

im städtischen Auditorium vom 6. bis zum 10. März

Die größte und lehrreichste Ausstellung in Omaha. Jede Art von Zement-Maschinen und die verschiedene Verwendbarkeit dieses Materials werden gezeigt.

Die Show ist jetzt eröffnet und schließt am Samstag, Eintritt 25 Cents.

Geöffnet von 12:30 bis 10 Uhr abends.

St. Joseph-Marktblatt.	St. Joseph, 6. März.
Rindvieh—Zufuhr 2,500; Markt fest bis stark.	
Schweine—Zufuhr 7,500; Markt 35 bis 50c höher.	
Höchstler Preis 14.50	
Durchschnittspreis 14.10—14.50	
Schafe—Zufuhr 5,500; Markt 10c höher.	
Gefütterte Lämmer 14.65.	
Omaha Getreidemarkt.	Omaha, 6. März.
Winter Weizen—	
Nr. 2. 197½—199	
Nr. 3. 195½—198	
Nr. 4. 186—194	
Weißer Frühjahrweizen—	
Nr. 2. 194—200	
Nr. 3. 192—198	
Duram Weizen—	
Nr. 2. 182—184	
Weißes Korn—	
Nr. 2. 103¼—104	
Nr. 4. 103—103½	
Nr. 5. 102¾—103¼	
Nr. 6. 102½—103	
Gelbes Korn—	
Nr. 2. 102½—103¼	
Nr. 3. 102—102½	
Nr. 4. 101¾—102¼	
Nr. 5. 101½—102	
Nr. 6. 101¼—101¾	
Gemischtes Korn—	
Nr. 2. 102¼—102½	
Nr. 3. 102—102½	
Nr. 4. 101¾—102	
Nr. 5. 101½—102	
Nr. 6. 101—101½	
Weißer Hafer—	
Nr. 2. 59¾—60	
Nr. 3. 59¾—59¾	
Standard Hafer 59¾—59¾	
Nr. 4. 58¾—59	
Gerste—	
Malgerste 116—122	
Nutzgerste 98—116	
Logan—	
Nr. 2. 150—151	
Nr. 3. 149—150	
Kansas City Marktblatt.	Kansas City, 6. März.
Winter Weizen—	
Nr. 2. 197—200	
Nr. 3. 195—197	
Nr. 4. 188—193	
Winter Weizen—	
Nr. 2. 195—200	
Nr. 3. 192—198	
Nr. 4. 182—196	
Weißes Korn—	
Nr. 2. 104½—105½	
Nr. 3. 104—105	
Gemischtes Korn—	
Nr. 2. 106	
Nr. 3. 105	
Gemischter Hafer—	
Nr. 2. 59—61	
Nr. 3. 58—61	
Winter Hafer—	
Nr. 2. 58	
Nr. 3. 58	